Sieht man mir das nicht an?

Eine chronische Nierenerkrankung verläuft zunächst unbemerkt.

Informationsbroschüre

-Heel Vet

Animal health designed by nature

CNE – Eine schleichende Gefahr

Unsere Hauskatzen können heute bei guter Pflege 15 Jahre und älter werden. Leider steigt bei älteren Katzen das Risiko, eine chronische Nierenerkrankung (CNE) zu entwickeln. Obwohl die CNE unheilbar ist, kann deine Katze bei frühzeitiger Erkennung und geeigneter Behandlung noch lange Zeit ein gutes Leben führen.

Mit dieser Broschüre möchten wir dich über Wesen und Verlauf der chronischen Nierenerkrankung bei Katzen informieren. Außerdem erfährst du, was du selbst zur Früherkennung der CNE beitragen kannst, aber auch, wie du im Erkrankungsfall gemeinsam mit deiner Tierärztin / deinem Tierarzt deine Katze unterstützen kannst, um deren Lebensqualität langfristig zu erhalten.

Gut zu wissen

CNE = chronische Nierenerkrankung:

- Die chronische Nierenerkrankung ist eine unheilbare und fortschreitende Krankheit, bei der die Nierenfunktion immer weiter abnimmt (Insuffizienz).
- Sie ist eine der häufigsten Todesursachen unserer Hauskatzen.
- Man schätzt, dass in Deutschland aktuell etwa eine Million Katzen an einer CNE leiden.

Vorsorge gehört zum Pflichtprogramm

Ein Schlüssel zur CNE-Erkennung ist die Untersuchung der Nierenwerte, die bei einer einfachen Blutuntersuchung (sogenannter Nieren-Check) bestimmt werden können. Abfallprodukte des normalen Stoffwechsels (wie z. B. Harnstoff und Kreatinin) werden bei einer chronischen Nierenerkrankung nicht mehr ausreichend mit dem Urin ausgeschieden und können sich so im Blut anreichern. Das heißt, erhöhte Kreatinin- und Harnstoffwerte geben, zusammen mit der Veränderung anderer Blutwerte, wie beispielsweise SDMA (symmetrisches Dimethylarginin) Hinweise, ob deine Katze an einer CNE erkrankt sein könnte.

Gut zu wissen

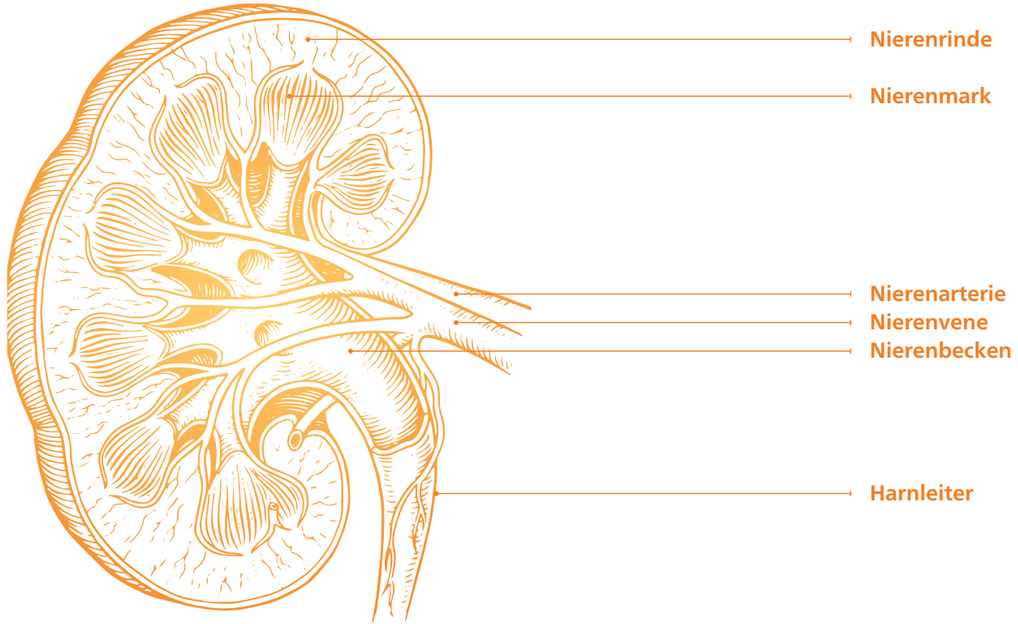
Nutze die Chance für deine Katze.

- Wenn deine Katze ausgewachsen ist, lass bei deiner Tierärztin / deinem Tierarzt einen Nieren-Check durchführen und dabei auch den individuellen Kreatinin-Referenzwert bestimmen.
- Der Biomarker SDMA dient ebenfalls der Früherkennung von Nierenerkrankungen und wird im Blut gemessen
- Zur Vorsorge bzw. Früherkennung wird spätestens ab 7 Jahren ein jährlicher Nieren-Check bei der Tierärztin / beim Tierarzt empfohlen.* Sprich deine Tierärztin / deinen Tierarzt darauf an!

*AAFP-Guidelines (www.catvets.com)

Deine Katze ist der Maßstab

Auch bei gesunden Katzen wird im Rahmen des normalen Muskelstoffwechsels immer Harnstoff und auch Kreatinin gebildet. Der Harnstoffwert kann durch verschiedene Faktoren (wie z. B. das Futter, die Wasseraufnahme) beeinflusst werden. Die Menge an gebildetem Kreatinin ist zwar bei jeder Katze recht konstant, aber von Katze zu Katze unterschiedlich: Daher kann man keinen festen Kreatinin-Normalwert, sondern nur einen breiten Normalbereich für Katzen angeben. Dies zu wissen, ist für eine CNE-Früherkennung sehr wichtig, denn jede Katze hat ihren eigenen individuellen Kreatinin-Referenzwert.



Vereinfachte Darstellung

Funktionsfähige Nieren sind lebenswichtig

Wie jedes Säugetier besitzt auch die Katze zwei Nieren, die in der Bauchhöhle beiderseits der Wirbelsäule liegen. Jede Katzenniere besteht aus etwa 200.000 winzig kleinen Filtereinheiten (Nephrone), die in der Nierenrinde und im Nierenmark verteilt sind. Das Blut des Körpers wird täglich mehrere Hundert Mal durch die Nieren gepumpt und dort aufbereitet: Das gereinigte Blut fließt in den Organismus zurück. Abgepresstes Wasser und darin enthaltene Abfallprodukte werden über das Nierenbecken und den Harnleiter zunächst in der Harnblase gesammelt und anschließend über die Harnröhre als Urin ausgeschieden.

Gut zu wissen

Die Nieren – viel beschäftigt und unverzichtbar:

- Sie regulieren den Wasser-, Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushalt.
- Sie sind leistungsfähige Filter: Schädliche Stoffwechselprodukte, Giftstoffe oder auch Medikamente werden ausgeschieden. Wertvolle Substanzen wie Mineralstoffe, Aminosäuren und Glukose werden im Körper zurückbehalten.
- Sie kontrollieren den Blutdruck.

Wie entsteht eine Chronische Nierenerkrankung?

Meistens findet man die eigentliche Ursache nicht heraus. Manchmal kann man vermuten, dass die CNE durch – auch lange Zeit (evtl. Jahre) – zurückliegende Ereignisse hervorgerufen wurde, z. B.

- Nierenentzündungen
- Schadwirkungen durch Fremdstoffe
- Durchblutungsstörungen
- Genetische Defekte

Man weiß heute, dass sich aus ersten kleinen Schäden des Nierengewebes ein Teufelskreis entwickelt: Die Nieren gleichen den Verlust der Nephrone aus, indem die noch gesunden Nephrone größer werden und ihre Leistung steigern. Auf Dauer sind sie hiermit aber überfordert, und weitere überlastete Nephrone gehen zugrunde. Und erneut muss die Kapazität des Restgewebes gesteigert werden usw. Da es viele Nephrone gibt, kann dieser Teufelskreis sehr lange Zeit – Wochen, Monate oder sogar Jahre! – ablaufen und unbemerkt bleiben. Es scheint, die Katze sei gesund und der Stoffwechsel funktioniere ungestört.

Erst wenn zwei Drittel aller Nephrone irreversibel zerstört sind, treten offensichtliche Krankheitszeichen der chronischen Nierenerkrankung auf.

Nierenschädigung
(z. B. Entzündung, Schadstoffe, Veranlagung)
Die Zahl funktionsfähiger Nephrone nimmt ab.
Die Nierenleistung sinkt.

Kompensation
Die Größe und Leistung der restlichen gesunden Nephrone nimmt zu.

Weitere Schädigung
Überlastete Nephrone gehen zugrunde.
Die Nierenleistung sinkt.

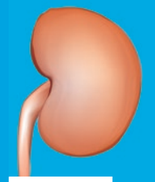
Wichtig
Eine CNE ist nicht heilbar. Bei vergleichbar schwer erkrankten Menschen würde man eine Dialyse einleiten oder eine Nierentransplantation durchführen. Bei Katzen sind diese Behandlungen heute noch die Ausnahme. Es bleibt nur die Möglichkeit einer regelmäßigen und lebenslangen medikamentösen Therapie.

Die Krankheitsstadien der Chronischen Nierenerkrankung

Eine chronische Nierenerkrankung wird anhand der von der Tierärztin / vom Tierarzt erhobenen Untersuchungsergebnisse in Stadien von 1 bis 4 eingeteilt. Das jeweilige Krankheitsstadium gibt einen Hinweis darauf, wie weit die Schädigung der Nieren bereits fortgeschritten ist (siehe Abbildung rechts). Deine Tierärztin / dein Tierarzt nutzt diese Stadien bei der Überwachung deiner Katze und kann so z. B. beurteilen, ob der Krankheitsprozess stabil ist oder fortschreitet.

Was passiert bei der CNE?

Die sogenannten harnpflichtigen Substanzen werden nicht mehr ausgeschieden und überschwemmen den Organismus. Im Blut sind daher vermehrt Abbauprodukte des Stoffwechsels nachweisbar, besonders Kreatinin und Harnstoff. Die zurückgehaltenen Stoffwechselprodukte wirken toxisch. Sie verursachen z. B. Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Appetitlosigkeit. Wasser-, Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushalt entgleisen, der Blutdruck kann ansteigen. Ein nierenbedingter Bluthochdruck schädigt die Gefäße und kann u. a. bei längerem Bestehen auch zur Erblindung führen. Letztlich bewirkt die CNE eine „innere Vergiftung“ in Form einer tödlich verlaufenden Urämie.

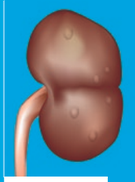


Stadium 1

100–33%

Funktionalität

Die Nieren haben eine Schädigung erlitten und ihre Filtrationsleistung nimmt ganz allmählich ab. Die Störungen sind noch so gering, dass die Nierenfunktion nicht oder nur sehr wenig eingeschränkt ist. Äußerlich erscheint die Katze meist gesund.



Stadium 2

33–25%

Funktionalität

Durch die Bemühungen der Niere dem Ausfall von Filtereinheiten (Nephrone) entgegenzuwirken, sind weitere Schädigungen eingetreten. Es kommt bei vielen, aber nicht bei allen Katzen, zu ersten noch leichten Krankheitssymptomen. Beispielsweise trinken die Katzen sehr viel und müssen häufig Urin absetzen. Manche Katzen erscheinen auch jetzt noch völlig normal.

Stadium 3

25–10%

Funktionalität

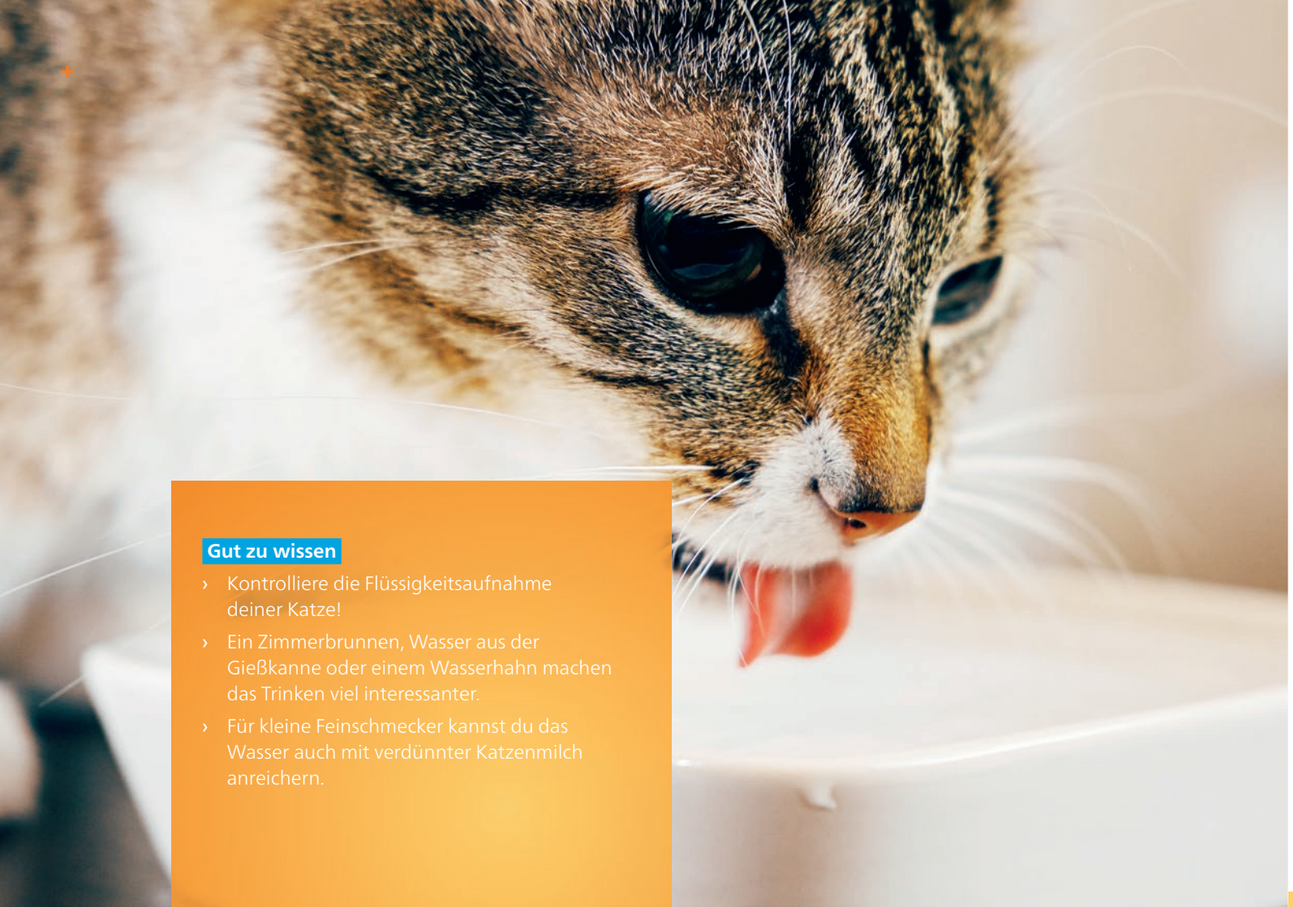
Erst wenn mehr als zwei Drittel der Nephrone zugrunde gegangen sind, kommt es zu massiven Krankheitssymptomen und auffälligen Verhaltensänderungen wie Erbrechen, Abmagerung, Appetitlosigkeit, Apathie. Die Tierärztin / der Tierarzt stellt bei der Blutuntersuchung deutliche Erhöhungen der Nierenwerte (vor allem Kreatinin) und weitere Stoffwechselentgleisungen fest.

Stadium 4

10–0%

Funktionalität

Die Nieren funktionieren nur noch minimal. Die toxischen, also giftigen, Abbauprodukte des Stoffwechsels werden nicht mehr ausgeschieden und überschwemmen den Organismus bis hin zu einer tödlich endenden Urämie (Harnvergiftung).



Gut zu wissen

- Kontrolliere die Flüssigkeitsaufnahme deiner Katze!
- Ein Zimmerbrunnen, Wasser aus der Gießkanne oder einem Wasserhahn machen das Trinken viel interessanter.
- Für kleine Feinschmecker kannst du das Wasser auch mit verdünnter Katzenmilch anreichern.

Was geht der Katze an die Nieren?

Die Lebenserwartung unserer Hauskatzen ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. Leider steigt aber auch das Risiko, an einer CNE zu erkranken, mit zunehmendem Alter. Im Vergleich mit anderen Tieren und dem Menschen besitzen Katzen relativ wenig Nephrone (Filtereinheiten) und ihre Nierenkapazität ist daher schneller erschöpft. Viele Katzen trinken zu wenig. Gerade vorgeschädigte Nieren können ihre Aufgaben aber nur erfüllen, wenn die Tiere ausreichend Flüssigkeit aufnehmen. Katzen, die ungern trinken, sind auf die Flüssigkeitsaufnahme mit der Nahrung angewiesen. Nassfutter ist einem Trockenfutter daher immer vorzuziehen. Verweigert die Katze das Nassfutter allerdings, so sollte sie motiviert werden, mehr zu trinken.

Zahl der Nephrone (Filtereinheiten der Niere, siehe S. 7) pro Niere bei verschiedenen Tierarten und beim Menschen.

Mensch
1–2 Millionen

Hund
über 400.000

Katze
200.000

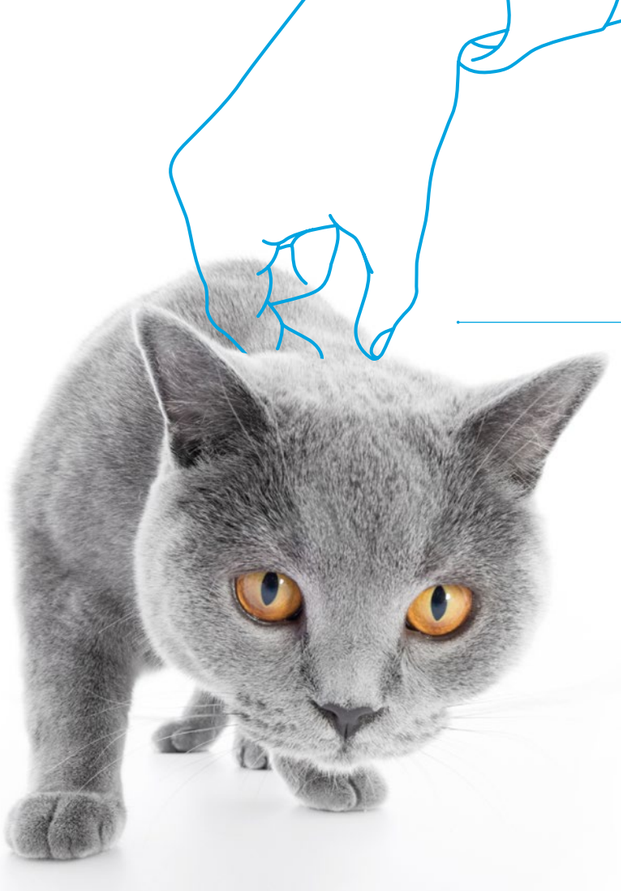
Die CNE kommt auf leisen Pfoten

Sie verläuft oft stufenartig mit plötzlichen Verschlechterungen und langen stabilen Phasen. Von Katze zu Katze kann der Verlauf aber ganz unterschiedlich sein. Daher ist es besonders wichtig, dass du auf Veränderungen achtest. Du kennst deine Katze am besten und weißt, wie sie sich normalerweise verhält. Es gibt viele Alarmsignale für eine CNE. Diese sind aber nicht typisch, sondern können auch bei anderen Erkrankungen auftreten.

Achte auf Veränderungen und frag deine Tierärztin / deinen Tierarzt, wenn du etwas Ungewöhnliches beobachtest!

Warnsignale

- Vermehrter Durst
- Häufiger Urinabsatz
- Kein Appetit
- Gewichtsverlust
- Erbrechen
- Durchfall
- Mangelnde Fellpflege
- Stumpfes, verfilztes Fell
- Kein Interesse am Spielen
- Teilnahmslosigkeit
- Mundgeruch
- Austrocknung
- Glanzlose, eingesunkene Augen
- Verkriechen, möchte nicht gestreichelt werden



Gut zu wissen

So erkennst du eine Austrocknung

Zieh vorsichtig mit zwei Fingern eine Hautfalte im Nacken oder an der seitlichen Brustwand etwas hoch und lass sie wieder los. Im Normalfall „flutscht“ die Haut sofort wieder zurück, bei Austrocknung bleibt die Hautfalte stehen. Bitte kontaktiere dann deine Tierärztin / deinen Tierarzt umgehend.

Wie wird eine CNE festgestellt?

Wenn du bei deiner Katze eines oder mehrere der auf Seite 14 beschriebenen Krankheitszeichen beobachtest, wende dich bitte an deine Tierärztin / deinen Tierarzt. Sie/ Er kennt viele Möglichkeiten, um eine CNE sicher zu erkennen oder – im besten Fall – auszuschließen.

Blut abnehmen

Für die Diagnose einer chronischen Nierenerkrankung ist die Blutuntersuchung ein absolutes Muss. Typisch für eine CNE ist der Nachweis von harnpflichtigen Substanzen im Blut, d. h. erhöhte Kreatinin- und Harnstoffwerte. Zusätzlich ermöglicht ein neuer Blutwert, das SDMA (Symmetrische Dimethylarginin), eine frühere Diagnosestellung. SDMA ist ein Biomarker für die Nierenfunktion und zeigt akute und chronische Nierenerkrankungen an. Die Messung der Phosphat-, Natrium- und Kaliumkonzentration gibt Aufschluss über Störungen des Elektrolyt- bzw. Säure-Basen-Haushaltes. Die Analyse bestimmter Enzyme weist auf Organschäden hin.

Bildgebende Verfahren

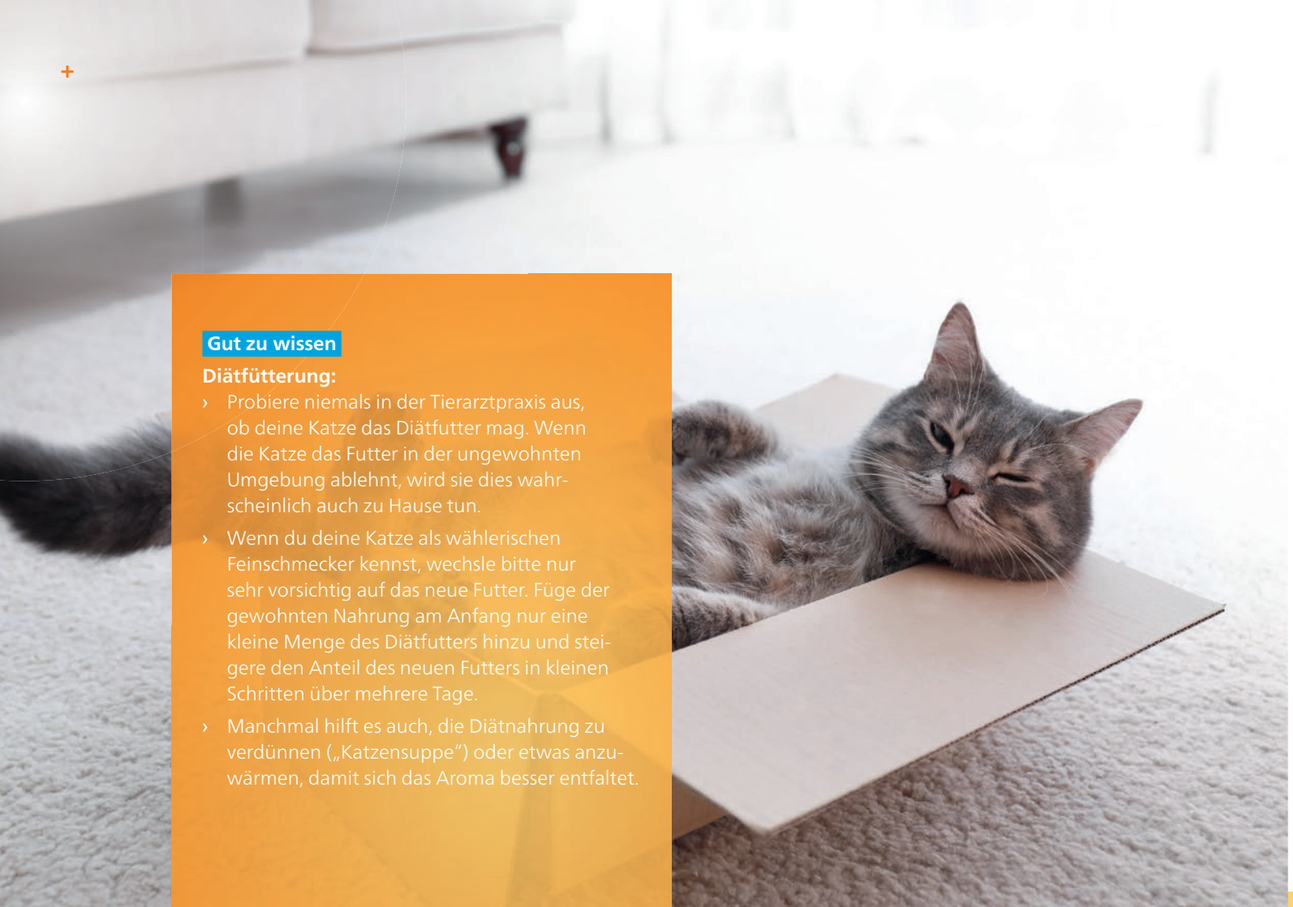
Beim Ultraschall oder Röntgen kann die Tierärztin / der Tierarzt Veränderungen der Form, Struktur und Lage der Nieren sehen.

Blutdruck messen

Viele Katzen mit einer chronischen Nierenerkrankung haben einen erhöhten Blutdruck. Bei einigen Patienten erfordert diese Untersuchung ein wenig Geduld – sie ist aber ein weiterer wichtiger Schritt zur genauen Diagnose.

Urin kontrollieren

Mit einem Teststreifen lässt sich ein erster grober Überblick über den Gehalt von Blut, Protein und Glukose im Urin gewinnen. Bei einer weitergehenden Urinanalyse lässt sich der Schweregrad einer CNE bestimmen, die Konzentrierungsfähigkeit der Nieren überprüfen, oder es zeigen sich Hinweise auf Entzündungen oder Steinbildungen (z. B. Blasensteine).



Gut zu wissen

Diätfütterung:

- Probiere niemals in der Tierarztpraxis aus, ob deine Katze das Diätfutter mag. Wenn die Katze das Futter in der ungewohnten Umgebung ablehnt, wird sie dies wahrscheinlich auch zu Hause tun.
- Wenn du deine Katze als wählerischen Feinschmecker kennst, wechsle bitte nur sehr vorsichtig auf das neue Futter. Füge der gewohnten Nahrung am Anfang nur eine kleine Menge des Diätfutters hinzu und steigere den Anteil des neuen Futters in kleinen Schritten über mehrere Tage.
- Manchmal hilft es auch, die Diätnahrung zu verdünnen („Katzensuppe") oder etwas anzuwärmen, damit sich das Aroma besser entfaltet.

Früh beginnen – effizient behandeln

Zerstörtes Nierengewebe kann man nicht wieder ersetzen, die CNE also nicht heilen. Durch eine geeignete, regelmäßige und lebenslange Therapie kann man aber ein weiteres Fortschreiten der Erkrankung aufhalten und das Leben deiner Katze bei gutem Allgemeinbefinden verlängern. Die Behandlung der CNE richtet sich nach den individuellen Symptomen deiner Katze und dem Stadium der Erkrankung. Immer sollte die Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Lebensqualität im Vordergrund stehen.

- Bei einer Austrocknung besteht Lebensgefahr. Durch Infusionen wird der Flüssigkeits- und Elektrolytverlust ausgeglichen und häufig bessert sich das Allgemeinbefinden innerhalb kurzer Zeit.
- Langfristig wirkt sich ein Nierendiätfutter günstig aus. In speziellem Feucht- und Trockenfutter ist der Gehalt an Proteinen, Salz und Phosphat reduziert. Hierdurch werden die Nieren entlastet.
- Für Begleitsymptome der CNE, wie Bluthochdruck oder erhöhte Phosphatwerte, hält deine Tierärztin / dein Tierarzt Blutdrucksenker oder phosphatbindende Medikamente bereit.
- Die Vitalität und Lebensqualität deiner Katze steigerst du am besten mithilfe einer natürlichen Arzneimittel-Therapie (z. B. von Heel Vet). Hierunter versteht man die Gabe verschiedener aufeinander abgestimmter natürlicher Kombinationspräparate, die den Energiestoffwechsel wieder ins Gleichgewicht bringen und die Nierenfunktion unterstützen.

Vitalität und Lebensqualität steigern

Bei der Therapie mit natürlichen Tierarzneimitteln von Heel Vet werden verschiedene aufeinander abgestimmte Arzneimittel verabreicht, die den Energiestoffwechsel wieder ins Gleichgewicht bringen und die Nierenfunktion unterstützen.

Natürliche Tierarzneimittel von Heel Vet zeichnen sich durch ihre Wirksamkeit bei gleichzeitig guter Verträglichkeit aus. Dies ist bei der CNE besonders wichtig, weil der Stoffwechsel durch die gestörte Nierenfunktion beeinträchtigt ist, die Behandlung aber – wie jede CNE-Therapie – lebenslang durchgeführt werden muss.

Die natürlichen Tierarzneimittel können von der Tierärztin / vom Tierarzt in einer Mischspritze injiziert oder von dir zu Hause oral eingegeben werden. Die meisten Katzen nehmen sie sehr bereitwillig auf. Eine Kombination mit anderen Medikamenten ist problemlos möglich.

Katzenhalter berichten, dass sich ihre Tiere unter der Therapie mit natürlichen Tierarzneimitteln schnell besser fühlen und sich noch lange Zeit – abhängig vom Stadium der Nierenerkrankung – einer guten Lebensqualität erfreuen.

Das wichtigste über CNE in Kürze

Damit der individuelle Kreatinin-Referenzwert bestimmt und auch andere wichtige Blutparameter wie SDMA überprüft werden können, solltest du bei deiner ausgewachsenen Katze einen Nieren-Check (Blutuntersuchung) durchführen lassen.

Es hat sich bewährt, in einem jährlichen Routine-Check die aktuellen Nierenwerte zu erheben, z. B. im Rahmen der üblichen Impfungen. So kann deine Tierärztin / dein Tierarzt frühzeitig eine CNE u. a. am Anstieg des Kreatininwertes feststellen und umgehend reagieren.

Zur Vorsorge bzw. Früherkennung auch anderer Erkrankungen wird spätestens bei 7-jährigen Katzen ein jährlicher Check-up bei deiner Tierärztin / deinem Tierarzt empfohlen.*

Da zerstörtes Nierengewebe bei einer CNE nicht mehr ersetzt werden kann, muss die Behandlung einer erkrankten Katze lebenslang erfolgen.

Je früher eine CNE erkannt wird, desto besser ist die Prognose für ein möglichst langes aktives Leben.

Bei Auffälligkeiten im Allgemeinbefinden und im Verhalten solltest du deine Tierärztin / deinen Tierarzt konsultieren, um mögliche schwerwiegende Erkrankungen wie CNE, Diabetes mellitus, Hyperthyreose, Arthrose usw. als Ursache ausschließen zu können.

Die natürlichen Tierarzneimittel von Heel Vet können allein verabreicht und auch mit den anderen CNE Therapien kombiniert werden, z. B. Phosphatbindern, Blutdrucksenkern usw. Welche Medikamente für deine Katze richtig sind, entscheidet deine Tierärztin / dein Tierarzt anhand der Untersuchungsergebnisse.

CNE-Katzen müssen genügend fressen. Sollten sie nicht auf ein Nierendiätfutter umgestellt werden können, ist es besser, das gewohnte Futter weiter zu geben.

Spezielle Nierendiätfutter und die natürlichen Tierarzneimittel von Heel Vet haben sich bei CNE-Katzen besonders bewährt.

Kontrolliere die Wasseraufnahme deiner Katze.

*AAFP-Guidelines (www.catvets.com)

Praxisstempel

V0488323

Natürliche Tierarzneimittel

Sprich deine Tierärztin / deinen Tierarzt auf die Heel Vet Tierarzneimittel an!

Natürlich für dein Tier
DE
Natürlich aus Deutschland

Heel Vet
Animal health designed by nature

Heel GmbH
Dr. Reckeweg-Straße 2 – 4, 76532 Baden-Baden

Mehr Informationen zur Tiergesundheit unter
vetepedia.de